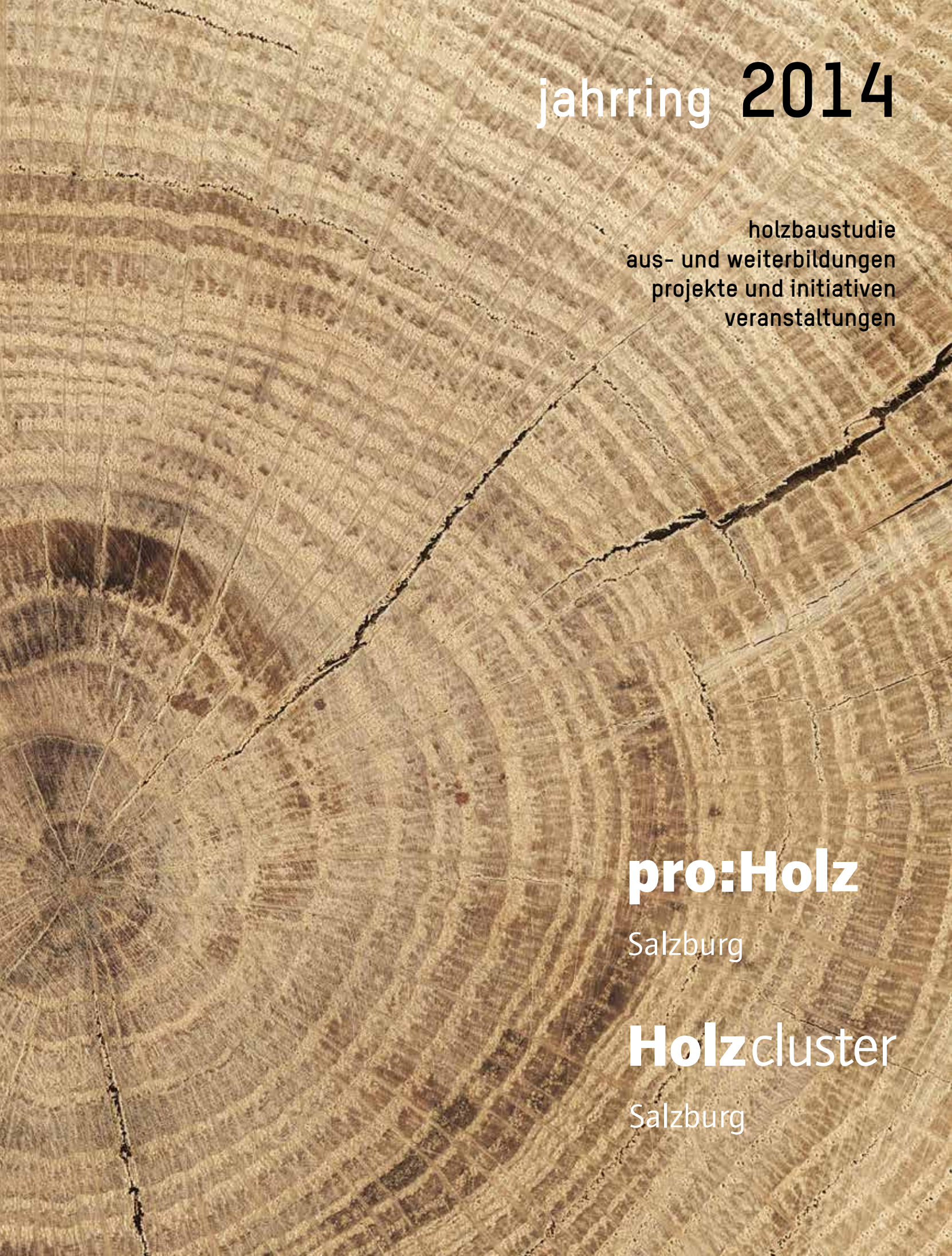


jahrring 2014

holzbaustudie
aus- und weiterbildungen
projekte und initiativen
veranstaltungen

pro:Holz
Salzburg

Holzcluster
Salzburg

inhalt

02 es wächst mehr...

03 holzfachberatung

04 proHolz AKTUELL

07 holzbauanteil in salzburg

08 frauen in der holzwirtschaft
planungs- und verkaufscoach
denken hilft

11 holzlobbying

13 blick auf neues
come togehter
hinter den kulissen

14 geniale holzjobstage
bauen & wohnen
berufsinformationsmesse

17 arbeiten und leben mit holz
holz ist genial
spielzeugmuseum

19 holzAUFbau 2020+
expertInnencluster
wissen ist grenzenlos

21 projekte und initiativen 2014

22 veranstaltungen 2014

24 arbeiten, dass sich die
bretter biegen ...

Hölzerne Zukunft. Das Ziel von proHolz Salzburg ist es, den Einsatz von Holz in all seinen Einsatzmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette zu erhöhen. 2014 konnten die Ergebnisse der dritten Holzbaustudie für das Bundesland Salzburg präsentiert werden. Die Bilanz ist sehr erfreulich, denn insgesamt wird bereits fast ein Drittel des gesamten Hochbauvolumens aus Holz gebaut. Somit hat sich die Branche ausgehend von 1998 mit 17 % auf 2013 mit 29 % sehr erfolgreich entwickelt. Besonders positiv ist dabei, dass sich Gewerbeobjekte und insbesondere öffentliche Bauten sehr dynamisch entwickeln, was in den letzten Jahren und auch in Zukunft Fokus der Arbeit von proHolz ist. 2014 starteten zudem die Vorbereitungsarbeiten für den Holzbaupreis 2015 – die Prämierung der besten Bauten aus Holz in Salzburg im Zeitraum von 2010 bis 2014. Darüber hinaus ist ein Entwurf der neuen Wohnbauförderung in der Begutachtungsphase, in welcher der Holzbau eine besondere Berücksichtigung finden soll. Ich danke allen, die 2014 mit so viel Engagement mitgeholfen haben, die Ziele von proHolz zur Umsetzung zu bringen.

DI Gregor Grill Geschäftsführer proHolz Salzburg

Gemeinsam mehr bewegen!
Das ist der Leitgedanke des Holzcluster Salzburg, der im Jahr 2000 von der Salzburger Landesregierung initiiert wurde. Seither ist viel Holz nachgewachsen, die Salzburger Forst- und Holzbranche hat sich zu einem echten Stärkefeld geformt. Gemeinsam heißt für uns auch, dass die Wirtschaftskammer mit den Innungen, pro Holz Salzburg und der Holzcluster koordiniert und mit einer Sprache in der Öffentlichkeit auftreten. Unser Lobbying hat so viel mehr Kraft und Wirkung. Die Holzbranche ist nach dem Tourismus eine der zentralen Schlüsselbranchen der Salzburger Wirtschaft. Über 1000 holzver- und holzbearbeitende Unternehmen sind über das ganze Bundesland verteilt, insbesondere Innergebirg sind die zumeist familien-geführten Firmen verlässliche Arbeitgeber. Der Anteil der Beschäftigten nimmt kontinuierlich zu, Firmenneugründungen sind keine Ausnahmen. Das Holzclustermanagement sorgt für Wissenstransfer, vernetzt und fördert auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Branchen; Architekten und Technikern, Behörden, Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute und den Medien. Wir bündeln, vernetzen und führen zusammen, ohne jedoch bürokratische Stränge zu stricken. Holz wird von allen positiv empfunden, wir haben viel Zukunftspotential in Salzburg!

Mag. Herbert P. Lechner Holzclustermanager Salzburg

es wächst mehr...

Der Salzburger Baum ist wieder gewachsen, ein weiterer Jahresring hat sich gebildet und an den Stamm angefügt. Der heimische Wald ist ein fester Bestandteil der Salzburg Identität. Mehr als die Hälfte der Landesfläche ist von Wald bedeckt und es wächst mehr Holz nach als entnommen wird. Es ist unübersehbar, sei es im Krimmler Achental, im Lungauer Murtal, in den Ebenen des nördlichen Flachgaues, ja sogar mitten in der Salzburger Altstadt mit den beiden Stadtbergen Mönchsberg und Kapuzinerberg, überall begegnen wir der Vielfalt des Waldes. Uns ist das alles selbstverständlich, fremden Menschen aus anderen Kulturen fallen diese grünen Oasen besonders auf.

Der Wald formt und prägt nicht nur die Natur- und Kulturlandschaften, er wirkt auch auf die Lebensweise der Menschen ein, er ist mitunter identitätsstiftend. Menschliche Identität ist mehrdimensional, sie ist das mit sich Einssein, der Selbstwert, das Beziehungsverhältnis zur kulturellen und geographischen Umwelt, sie ist der Raum des Inneren und Äußeren. Anders als bei einem Baum, der seine Jahresringe von innen nach außen anlegt, entwickelt der Mensch seine Identität von außen nach innen. Erst im Prozess der Sozialisation, in unserem Werden wie wir sind, eignen wir uns Gesellschaft an. Der Mensch ist ein soziales Wesen, es bedingt der anderen um zu leben. Unsere gegebene Individualität mischt sich mit der lebenslangen Identitätsentwicklung. Wer bin ich? Wo gehe ich hin?

Die Entwicklungen des Einzelnen sind natürlich nicht kausal zu erklären, sie sind different und komplex, kein Mensch ist gleich wie ein anderer. Jeder Mensch für sich ist einzigartig, der „Gleichmensch" ist auch in totalitären politischen Systemen nicht geglückt, welch ein Glück! Beim Baum verhält es sich nicht grundsätzlich anders, jeder Baum hat andere Lebensbedingungen, der Boden, das Licht, der Wind, die Umgebung - nie sind sie ganz gleich. Und was hat das alles mit uns zu tun?

Ein kurzer Blick auf unsere Geschichte zeigt, dass der Wald und die daraus gewonnene Rohstoffressource Holz für den Bau von Gebäuden, Wohnmobiliar, Infrastruktureinrichtungen wie Brücken, Dämmen und als Energiegeber für unser Leben unerlässlich waren und sind. Der Reichtum und der Wohlstand Salzburg gründen insbesondere auf der Salzgewinnung, dem sogenannten weißen Gold. Ohne Holz hätten keine Stollen gebaut werden können, weder die Solen aufgeheizt noch das Salz aus den Mineralen gelöst werden können. Der Holzreichtum Salzburgs war Voraussetzung für die Salzgewinnung. Auch heute zählt die Salzburger Forst- und Holzwirtschaft zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen des Landes. Für den Tourismus haben Wald und Forst eine zentrale Bedeutung, die Gäste erwarten eine intakte Landschaft. Der Wald ist Teil dieser Landschaft, genauso wie die alpine Architektur unserer Region. Holz als Baumaterial wird da uneingeschränkt vorausgesetzt. Das Holz wird von den Menschen als angenehm und wohltuend empfunden. Die Symbiose von Holz und Tourismus ist ein wesentliches Stärkefeld von Salzburg.

Die Nutzung von Wald und Holz wird die Zukunft Salzburgs wesentlich prägen. Es liegt in unserer Verantwortung einerseits die Verfügbarkeit von Holz mittels fundierter und nachhaltiger Waldbewirtschaftung zu sichern und andererseits durch intelligente Maßnahmen eine zukunftsfähige Verwendung von Holz im Alltag zu ermöglichen. Wir sind alle angehalten, die Ansprüche an Wald und Holz bei knapper Verfügbarkeit insbesondere auch an ethischen Grundsätzen zu orientieren und uns nicht nur dem Paradigma der Gewinnmaximierung zu unterwerfen. Forst- und Holzwirtschaft sind interdisziplinär zu betrachten und es bedarf eines herrschaftsfreien Diskurses ohne des Gebrauchs von ideologischen Schwertern. Wie die Nutzung und die Identität des Waldes miteinander ausbilanziert werden, die Waage in Balance gehalten wird, ist eine Schlüsselfrage für die gesamte Gesellschaft. Es ist auch Aufgabe des Holzcluster Salzburg das Wissen um das Holz zu generieren und in die Breite zu tragen. Wir verstehen uns auch als ein Teil des Waldes, als ein sogenannter Samenbaum, der sät und spendet, um den Fortbestand der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft zu sichern und zu stärken. Ursprünglich war angedacht hier einen Artikel über Arbeit und Glück zu schreiben, es sind dann die Gedanken über das Glück vom Holz geworden... **:**

Mag. Herbert P. Lechner

holzfachberatung

DI Gregor Grill wurde anlässlich der Generalversammlung am 8. Mai in Anif als Nachfolger von OFM DI Franz Lanschützer und somit neuer Geschäftsführer von proHolz Salzburg bestellt. Lanschützer, der diese Funktion 18 Jahre von der Gründung an sehr erfolgreich ausgeübt hatte und eine schlagkräftige Organisation aufbauen konnte, wechselt in den Vorstand. Er wird dort als Vertreter der Landwirtschaftskammer und des Waldverbandes die Interessen der Forstwirtschaft vertreten.

Geordnetes Haus übergeben

„proHolz Salzburg und der Holzcluster Salzburg stehen auf finanziell gesunden Beinen, haben für anstehende Projekte die notwendigen Rücklagen bilden können und verfügen über hochqualifizierte und motivierte, aber vor allem über von der Branche anerkannte und geschätzte Mitarbeiter. 1998 betrug der Holzbauanteil im gesamten Hochbau noch 17 % in Salzburg. 15 Jahre später wird mit knapp 30 % fast jedes Dritte Haus aus Holz gebaut. Diese Entwicklung macht stolz, denn nichts ist schöner, als nach intensiver und harter Arbeit gemeinsam mit einem tollen Team auf Erfolge blikken zu können", so OFM Franz Lanschützer. „Meinem Nachfolger steht eine breite Palette an Möglichkeiten offen, diesen Weg weiter erfolgreich zu gehen. Ich wünsche ihm dabei nur das Beste".

Zukunft gestalten

„Ich freue mich auf diese spannende Aufgabe und sehe auch anhand der brandneuen Holzbaustudie, dass noch Potenzial insbesondere im mehrgeschossigen Wohnbau und bei den öffentlichen Bauträgern gehoben werden kann. In den nächsten fünf Jahren werde ich meine Kraft gemeinsam mit dem hervorragenden Team bei proHolz und dem Holzcluster neben der intensiven Bewerbung von Holz als nachhaltigem Bau- und Werkstoff und dem permanenten Service für die Betriebe vermehrt diesem Bereich widmen", so der neue Geschäftsführer von proHolz Salzburg.

DI Gregor Grill studierte Forstwirtschaft an der BOKU Wien und arbeitet nach fast fünf Jahren in der LK Österreich seit Anfang Jänner 2014 in der Forstabteilung der LK Salzburg. **:**

proHolz AKTUELL

2014 wurden von proHolz Salzburg Schwerpunkte für die Verwendung von Holz entlang der Wertschöpfungskette bis hin zu den Endkonsumenten gesetzt. Ziel ist es, die vielfältigen Anwendungsbeispiele und Einsatzmöglichkeiten von Holz und Holzwerkstoffen zu präsentieren und kommunizieren, sowie das handwerkliche Können der Salzburger Holzbetriebe zu zeigen.

Der Auftakt beginnt traditionell mit der Fachmesse „bauen + wohnen" in Salzburg. Diese zählt mit über 36.000 Besuchern an vier Messetagen zu den Messehighlights in Salzburg. Das neue Angebot der Holzwelt in Halle 1 konnte mit besonderer Optik gegenüber den Mitausstellern überzeugen. Begleitend wurden entsprechende Vorträge auf der Bühne des ORF Salzburg sowie Werbemaßnahmen etc. umgesetzt.

Im Mai des vergangenen Jahres konnte die Studie zum „Holzbauanteil im Bundesland Salzburg" präsentiert werden. Nähere Informationen finden sich auch auf Seite 9 dieser Jahrringausgabe.

Die Sägeindustrie ist der Motor der Wertschöpfungskette Holz und stellt die Grundlage für fast jede Weiterverarbeitung in der Holzindustrie dar. Die Salzburger Säge- und Holzindustrie zählt ca. 140 Betriebe in denen etwa 5.000 Arbeitnehmer beschäftigt sind. Im Bereich des Holzbaus ist der Anteil am Bauvolumen steigend. Besonders im privaten Wohnbau hat der Holzbau eine beachtliche Marktdurchdringung erreicht. Potenziale bestehen insbesondere noch im urbanen Bereich, vor allem im mehrgeschossigen Wohnbau, im Kommunalbau aber auch im Industrie- und Gewerbebau. Salzburger Tischlereibetriebe werden auf Grund der Qualität, des Designs, der Funktionalität und der technischen Raffinesse ihrer Produkte sehr geschätzt. Die Konsumenten würdigen die hochwertigen, individuellen Einrichtungen und besinnen sich darauf, dass sich der moderne Mensch zu 80% seiner Lebenszeit in geschlossenen Räumen aufhält. In nahezu allen Möbelsparten gewinnt Holz als Werkstoff immer mehr an Bedeutung. Holz ist genial.

Mit dem Medienpartner ORF Salzburg wurde eine zehnteilige Informationskampagne kurz vor dem Abendprogramm „Salzburg heute" über die Verwendung von Holz entlang der Wertschöpfungskette ausgestrahlt. Der Aktionszeitraum erstreckte sich von April bis Juni.

Es galt primär die Stärken der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft in der Öffentlichkeit positiv darzustellen und Werbung zu forcieren. Somit wurden Werbemaßnahmen gezielt über das gesamte Jahr verteilt durchgeführt. Eine Media-Mix Strategie deckte die Medienlandschaft in Salzburg bestmöglich ab. Kooperationen wurden mit dem ORF Salzburg, Salzburg Krone, Salzburger Nachrichten, den Bezirksblättern sowie weiterer Fachzeitschriften und Online-Portalen in bester Zusammenarbeit gelebt.

Die in der Wertschöpfungskette Holz nachfolgenden holzbe- und verarbeitenden Betriebe sowie das Handwerk der Holzbau- und Tischlermeister konnten ebenfalls mit zielgerichteten Maßnahmen und Aktivitäten unterstützt werden. Mit den angeführten Medienkooperationen wurde flächendeckend im gesamten Gebiet des Bundeslandes Salzburg Werbebotschaften an die Bevölkerung gesendet. Holz lässt sich einerseits durch seinen konstruktiven Einsatz und durch seine hervorragenden Eigenschaften in der Innenraumgestaltung bewerben, andererseits auch durch den emotionalen Charakter der Behaglichkeit, der Wohlfahrt, der Gesundheit etc.

Im Vorabendprogramm von ORF 2 gab es auch im Herbst zwischen proHolz und Holzcluster Salzburg sowie dem ORF Landesstudio Salzburg eine gemeinsame Medienkooperation. Inhalt dieser Partnerschaft war die Produktion und Ausstrahlung von TV-Trailern vor „Salzburg heute". Unter dem Titel „Arbeiten und Leben mit Holz" wurden 10 Beiträge im September bis November gesendet. Thematisiert wurden die Produktvielfalt und Kompetenz des Tischlers. Die durchschnittliche Reichweite dieses Sendeformats liegt bei ca. 80.000 Sehern. Die Beiträge können jederzeit unter www.holzcluster.at nachgesehen werden.

Auslobung Holzbaupreis 2015
Bereits 2014 wurde Mitte des Jahres mit der Ausschreibung zur Einreichung Holzbaupreis Salzburg 2015 begonnen. Es konnten rund 50 Projekte der vierköpfigen Fachjury aus den Bereichen Architektur, Tragwerksplanung sowie Forst- und Holzwirtschaft präsentiert werden. Aus den zahlreichen Einreichungen konnten in den unterschiedlichen Kategorien entsprechende Nominierungen auserwählt werden, die bei der Juryfahrt im Herbst zu Auszeichnungen, Anerkennungen bzw. Nominierungen gewählt wurden. Die feierliche Verleihung der Preise erfolgt am 28. Jänner 2015.

Sonderbeilage natürlich Salzburg
Diese Broschüre wird der Salzburger Krone und dem Salzburger Bauer beigelegt. In mehreren Ausgaben machte proHolz Salzburg in der breiten Bevölkerung darauf aufmerksam, dass Holz für Bauherren viele Vorteile bringt. Besonders die Verwendung von heimischen Holzarten stand im Fokus der Berichterstattungen. Durchschnittlich 100.000 Leser wurden so erreicht.

proHolz und Holzcluster Salzburg im Landtag
proHolz und der Holzcluster Salzburg präsentierten dem Salzburger Landtag die Ergebnisse des Forschungsprojektes holzAUFbau 2020+. Dieses Projekt zeigt auf, dass die derzeitigen gesetzlichen Rahmenbedingungen im Holzbau Änderungsbedarf haben. Die Studie untersuchte über einen Zeitraum von zwei Jahren den tatsächlichen Heizenergiebedarf von Holzbauten – aufbauend auf einer vorhergehenden Studie. Dabei konnte festgestellt werden, dass die derzeitig eingesetzten Parameter für die Berechnung von Energieausweisen veraltet und nicht mehr richtig sind. Dieser Wert liegt rund 39% unter dem nach OIB-Richtlinien ermittelten Wert. Holz bietet somit wesentlich bessere Dämmeigenschaften als die Berechnungen derzeit ergeben. Die Landtagsabgeordneten, unter dem Vorsitz von Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf, waren sich einig über einen Prüfantrag an die Salzburger Landesregierung für eine Anpassung der Berechnungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen rund um das Thema Holz. **:**

01

02

03

04

05

01 Präsentation der Holzbaustudie: Im Bild von links Prof. Alfred Teischinger, Geschäftsführer von proHolz Salzburg DI Gregor Grill, Landesinnungsmeister Friedrich Egger, proHolz-Obmann Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter und DI Arch. Birgit Maier (Holzbau Maier). **02** Holzgespräche bei Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer. **03** proHolz und der Holzcluster Salzburg präsentierten zusammen mit Innungsmeister Friedrich Egger (6.v.r.) dem Salzburger Landtag die Ergebnisse des Forschungsprojektes holzAUFbau 2020+. **04** Neue Impulse für den Holzbau: Landtagsabgeordnete Theresia Neuhofer stattete proHolz Salzburg zu den Thematiken Energieeffizienz und Ökologisierung einen Besuch ab. **05** Holz ist genial und kennt keine Grenzen - proHolz und Holzcluster Salzburg sowie die Entscheidungsträger von proHolz Bayern und der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern.

holzbauanteil in salzburg

Der Holzbauanteil in Salzburg ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Eine aktuelle Studie der Universität für Bodenkultur in Zusammenarbeit mit proHolz Salzburg und Holzcluster Salzburg zeigt die erfreulichen Entwicklungen des modernen Holzbaus. Holzbau boomt!

Studie „der Holzbauanteil in Salzburg"
1998 – 2008 – 2013:

- Holzbauanteil (umbautes Volumen) von 17% auf 29% gesteigert
- Öffentlicher Bau setzt vermehrt auf Holz
- Holzwirtschaft als Salzburger Stärkefeld

Bauen mit Holz bietet ökonomische, ökologische und nachhaltige Vorteile und stärkt zugleich die regionale Salzburger Wirtschaft. Den CO_2-Ausstoß und den Energieverbrauch zu verringern, gesundes und nachhaltiges Wohnen, wirtschaftliche Vorteile, all dies lässt sich im modernen Holzbau vereinen. Die Frage, die sich stellt, ist: Wie viel wird in Holzbauweise in Salzburg gebaut? Hat der Anteil des Holzbaus zugenommen? Diesen Fragen ist im Auftrag von proHolz Salzburg und dem Holzcluster Salzburg Univ. Prof. Dr. Alfred Teischinger von der Universität für Bodenkultur Wien / Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe (BOKU Wien), nachgegangen. Mit der Unterstützung der Salzburger Gemeinde- und Stadtverwaltungen konnte ein statistisch abgesicherter Holzbauanteil am gesamten Salzburger Hochbauvolumen (ohne Stadt Salzburg) ermittelt werden.
Für den Obmann von proHolz Salzburg, Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter, ist die Entwicklung sehr erfreulich. „Die Steigerung des Holzbauanteils bringt auch eine höhere Wertschöpfung für die vorgelagerten Wirtschaftsbereiche der Forstwirtschaft und Holz- bzw. Sägeindustrie. Die Forst- und Holzwirtschaft zählt zu den größten Arbeitgebern im Land mit einer enormen Wirtschaftsleistung. Rund 1.000 Betriebe sichern Arbeitsplätze für 20.000 Menschen", so Rosenstatter.

Steigende Holzbauanteile
„Die von uns entwickelte Methode zur Erhebung des Holzbauanteils im Hochbau analysiert den Anteil des Holzbaus durch eine Primärerhebung der Daten vor Ort in den Gemeinden auf Basis einer statistischen Auswahl. Dabei werden verschiedene Gebäudekategorien wie Einfamilienhausbau, Mehrfamilien- bzw. mehrgeschossigem Wohnbau, öffentlicher Bau, Industriebau und landwirtschaftlicher Bau sowie Bezugsgrößen (z.B. umbauter Raum) für den Erhebungszeitraum 1998 bis 2013 unterschieden" erklärt Teischinger in seinen Ausführungen.
Der Holzbauanteil in Salzburg, bezogen auf das umbaute Volumen aller bewilligungspflichtigen Bauvorhaben in Salzburg, weist im gesamten Erhebungszeitraum eine stetige Zunahme auf und erreichte im Jahr 2013 einen Wert von 29 Prozent. Der Wohnbau umfasst dabei ca. zwei Drittel des gesamten Salzburger Hochbau-Bauvolumens. Mehr als die Hälfte dieser bewilligungspflichtigen Bauvorhaben wurde in Holzbauweise realisiert. Aufgrund des hohen Anteils der meist regional gefertigten und kleinvolumigen Um- und Zubauten als gezählte Bauvorhaben, liegt der Holzbauanteil dieser Gebäudekategorie, bezogen auf das umbaute Volumen, bei 22 Prozent. „Besonders deutlich zeigte sich der verstärkte Einsatz von Holz bei Bauvorhaben im öffentlichen Bereich. Neben Kindergärten, Schulen oder Gemeindezentren wird der Werkstoff Holz auch bei Kirchen oder bei Vereinsheimen zunehmend eingesetzt. Dies führt zu einem Holzbauanteil, bezogen auf das Hochbau-Bauvolumen dieser Kategorie, von fast 40 Prozent", so Teischinger abschließend.

Qualität durch Holzbau-Meister
„Der Holzbau hat in den letzten 15 Jahren einen enormen Aufschwung und eine sehr dynamische Entwicklung genommen. Grund dafür sehe ich einerseits in der guten und innovativen Arbeit der Holzbauunternehmen und auch im Zusammenspiel der Organisationen proHolz, Holzcluster, Holzbauinnung und der Betriebe. Andererseits treffen politisch Verantwortliche auf Landes- und Gemeindeebene Entscheidungen pro Holz", berichtet Landesinnungsmeister Friedrich Egger.
Ein weiterer wesentlicher Faktor liegt nach Ansicht von Egger darin, dass sich viele Bauherren wieder mehr mit den in Frage kommenden Baumaterialien und den damit verbundenen Wohn- und Lebensqualitäten beschäftigen. Hier spielt Holz als gesunder, nachwachsender und ökologisch nachhaltiger Baustoff seine Vorteile aus. Ähnliches gilt für Architekten und Planer, die nach anfänglichen Vorbehalten nun auch die Vielfalt und Gestaltungsmöglichkeiten von Holz- und Holzwerkstoffkombinationen sehen, schätzen und umsetzen.
„Mit der Steigerung des Holzbauanteils in Salzburg hat auch die Anzahl der Beschäftigten zugenommen. Waren es im Jahr 2004 noch 1.100 Berufstätige so sind es derzeit rund 1.450 Mitarbeiter", stellt Egger fest.

Das Pinzgauer Unternehmen Holzbau Maier hat, von der Unternehmensgründung vor mehr als 45 Jahren als Familienbetrieb, die Entwicklungen des Holzbaus hautnah miterlebt. Heute ist Holzbau Maier ein Leitbetrieb mit über 140 Beschäftigten. Die Geschäftsführerin, Holzbaumeisterin und Architektin DI Birgit Maier verweist dabei auf eine Vielzahl von Holzbauten. „Wir sind zu einem Holzbauexperten gereift, der Klassik und Moderne im Holzbau vereint".
Die steigende Sensibilisierung der Gesellschaft im Bezug auf gesunde Baustoffe und Nutzung nachhaltiger Rohstoffe hat in den letzten Jahren die Entwicklung des gesamten Holzbaus sehr positiv beeinflusst. „Speziell im Bereich der Hotelerie und Gastronomie bietet der große Vorteil des geringen Gewichtes von Holzkonstruktionen viele Möglichkeiten. In diesem Wirtschaftssektor spielen vor allem auch die kurzen Bauzeiten eine große Rolle, womit der Holzbau weiters punkten kann. Die verschiedenen Holzbausysteme haben sich technisch, konstruktiv und in ihren gestalterischen Möglichkeiten in den letzten Jahrzehnten enorm weiterentwickelt und so sind für den Zukunftsbaustoff Holz auch die nächsten Jahre vielfältige Einsatzmöglichkeiten gegeben", zeigt sich Birgit Maier optimistisch.
Nach der derzeitigen Datenlage lässt sich ein weiterhin positiver Trend des Holzbauanteils in Salzburg erwarten. In einzelnen Gebäudekategorien wie z.B. im mehrgeschossigen Wohnbau ist noch Potenzial für größere Steigerungen gegeben. :

frauen in der holzwirtschaft

Gemeinsam mehr bewegen!
Für alle, die in der Arbeits- und Lebenswelt hoch hinaus wollen

Unsere heutige Zeit ist geprägt durch rasche Veränderungen und wachsende Anforderungen. Auf der einen Seite stehen die eigenen Ideen und Wünsche, auf der anderen Seite die Erwartungen und Vorstellungen von Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter und Familie. Im Rahmen der Initiative „Für alle, die hoch hinaus wollen" fanden regelmäßig Veranstaltungen für holzinteressierte Damen statt.

Die Rollenvielfalt als Frau in einem Unternehmen ist groß, diese Bereiche wollen wir auch in Zukunft durch Vorträge und Diskussionen beleuchten. Mit den bisherigen Veranstaltungen haben wir verschiedene Themen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld aufgegriffen. Bei unserer Auftaktveranstaltung „Gemeinsam mehr bewegen" im Frühjahr sind wir mit dem Thema „Auch in stürmischen Zeiten einen klaren Kopf behalten" gestartet. Eine weitere Veranstaltung fand im Sommer und Winter mit dem Titel „Wahrnehmen – Wertschätzen – Wirken" statt. Nach dem Motto: „Mit Ausdruck Eindruck machen!" erfuhren die Teilnehmer die Grundzüge eines wirkungsvollen Selbstprofils, das Sinn, Bedeutung und Relevanz bietet. Die Devise dabei lautete zu fokussieren und auch mal NEIN zu sagen. **:**

planungs- und verkaufscoach

Planung, Verkauf und Kommunikation:
Klarheit im Designprozess

Eine moderne Tischlerei ist heute kreative Kopfwerkstatt und effektive Holzwerkstatt. Der Kunde sucht Unikate, folglich müssen Planung und Ausführung schon „meisterlich" sein. Mit dem „Planungs- und Verkaufscoach", der über den klassischen Entwurfsbereich weit hinaus geht, haben wir ein Paket geschnürt, welches die Unternehmen fördert und fordert.

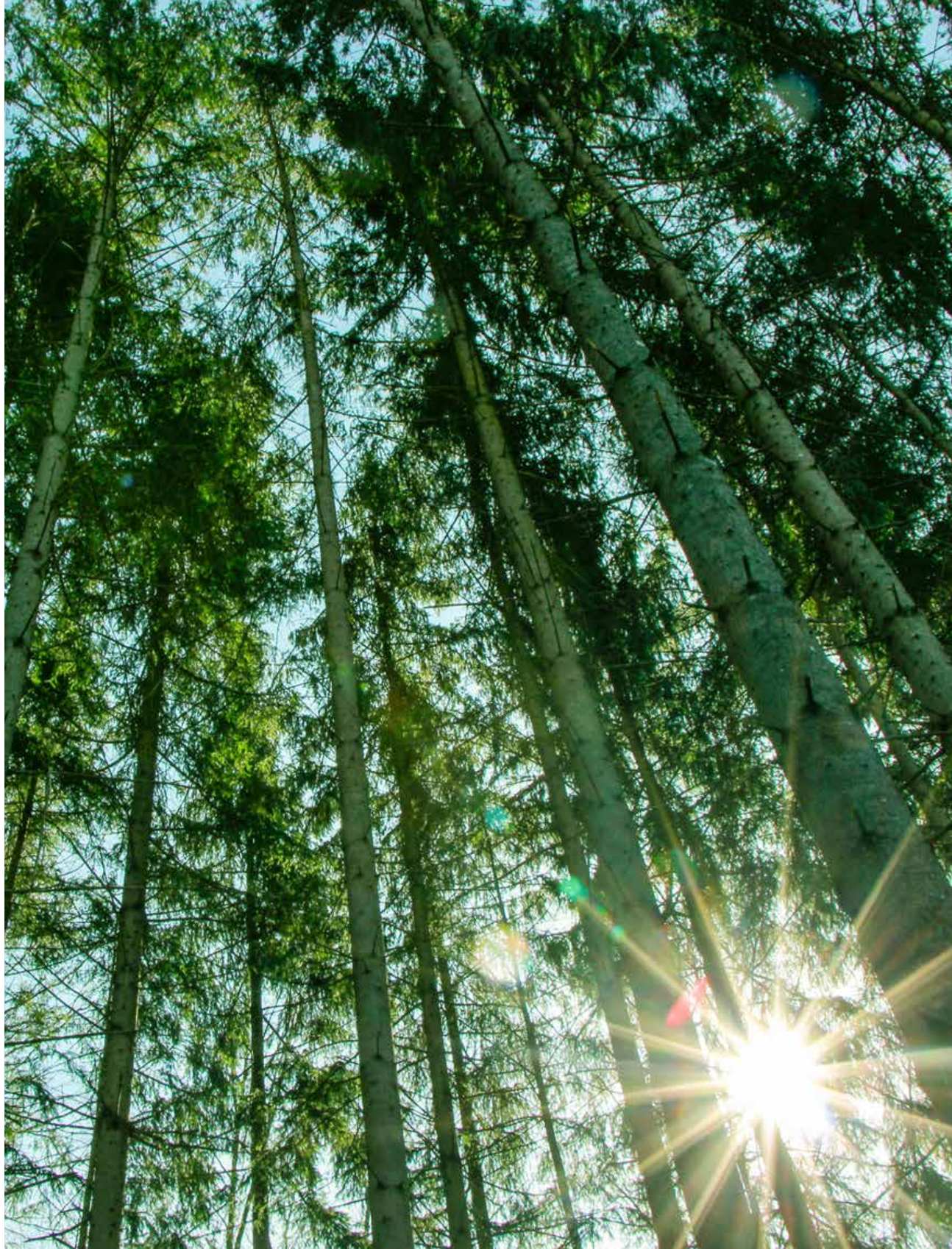
Die Workshopreihe „Klarheit im Designprozess" wurde bereits zum dritten Mal, aufgrund der starken Nachfrage und des großen Interesses im Frühjahr 2014 angeboten. In dem Innenarchitektur- und Möbeldesignworkshop wurden die Herangehensweise für einen schlüssigen Design-Prozess auf den Punkt gebracht. Nach prägnanten, theoretischen Inputs wurden die erhaltenen Werkzeuge gleich in praxisnahen Designaufgaben umgesetzt. Durch die vielen wertvollen Tipps konnten alle Teilnehmer in punkto Kreativität für die Gestaltung von Möbeln und Räumen viel neue Aspekte dazu gewinnen. **:**

denken hilft

Philosophikum:
Denkwerkstatt für Handwerker

Seit jeher steht der Mensch im Spannungsfeld zwischen Denken und Handeln. Das Unternehmertum ist, allem Anschein nach, auf das Handeln ausgerichtet. Unternehmertum und Philosophie sind zwar im Alltag nicht augenscheinlich verbunden, dennoch ist das unternehmerische Handeln auch von philosophischen Gedanken imprägniert. Die Philosophie kann helfen so manches zu klären, die Welt von einer anderen Perspektive aus zu betrachten, ohne dabei vorschnell mit Lösungen oder wirkmächtigen Techniken aufwarten zu wollen.

Das Netzwerken und der Wissensaustausch sind Kernaufgaben des Holzcluster Salzburg. Auch in diesem Jahr lud der Holzcluster Salzburg eine bunte Gruppe von Unternehmern, Architekten und Fachexperten zu einem neuerlichen Dialog. Gemeinsam wurde u.a. das Spannungsfeld zwischen Denken und Handeln rund um das gesellschaftlich allgegenwärtige Thema „Regionalität & Globalisierung" betrachtet. Auch nahmen die Teilnehmer das Thema „Arbeiten und Glück" zum Anlass, sich mit Branchenkollegen auszutauschen und näher zusammenzurücken. **:**



01 und 02 Fachexkursion Kirche Rif im Zuge des 1. Fachsymposium Brennpunkt Alpines bauen. **03** Exkursion mit den Bausachverständigen des Land Salzburg in Tennengau. **04** Holzlobbying Gesundes Wohlbefinden: Exkursion mit einer Abordnung des Roten Kreuzes Salzburg unter der Leitung von Landesrettungskommandant Ing. Anton Holzer gemeinsam mit Arch. DI Norbert Haiden (sitka.kaserer.architekten). **05** Wirtschaftlicher Holzbau im öffentlichen Auftrag: Treffpunkt für Bausachverständige, Planer und Architekten, Bauherren sowie ausführende Betriebe um sich über innovativen Holzbau im öffentlichen Auftrag auszutauschen.

holzlobbying

Das Lobbying von proHolz Salzburg wird mit Hauptblickrichtung auf das Thema öffentlicher Holzbau ausgerichtet. Gerade in diesem Bereich ist eine umfassende Information und Beratung bei Bürgermeistern sowie den Gemeinderäten besonders wichtig. Oftmals fehlt noch das nötige Wissen um die modernen und zukunftsweisenden Möglichkeiten des Holzbaus.

Vorhang auf für öffentlichen Holzbau
Welche Holzbotschafter könnten besser geeignet sein, um den Kern der Botschaften zu transportieren, als die in Bau befindlichen oder bereits fertig umgesetzten Referenzbauten in Holzbauweise? Erst das Sehen, Erleben und Verständnis der vielen Vorteile eines Holzbaus öffnen unsere Sinne.
Es wird viel darüber gesprochen, wenn beispielsweise in der Tennengauer Stadtgemeinde Hallein im Stadtteil Rif das neue Kirchen- und Gemeindezentrum in Plusenergie & Holzbauweise ausgeführt wurde. Wenn in der unmittelbaren Nachbarschaft in der Holzgemeinde Kuchl das viergeschossige Gemeindezentrum in Massivholzbauweise umgesetzt ist oder bei der Neugestaltung des Schul- und Internattrakts der LFS Winklhof das gesamte Gebäude (inkl. Stiegenhaus und Liftschacht) mit modernem Kreuzlagenholz ausgeführt ist.

Ein Blick über das gesamte Bundesland zeigt, dass in allen Bezirken die öffentlichen Auftraggeber, wie beispielsweise das Land Salzburg oder die Kommunen, verstärkt auf den heimischen Baustoff Holz setzen und somit wesentlich für die regionale Wertschöpfung Impulsgeber sind. Herausragend sind auch die umgesetzten Projekte im Schulbau wie der Erweiterung der Volksschule in Abtenau, dem Neubau der Volksschule in Unternberg oder der in Planung befindlichen LFS Kleßheim (Internatserweiterung) sowie dem Sonderpädagogischen Zentrum in St. Johann im Pongau. Auch die Flachgauer Gemeinde Nußdorf setzt bei der Errichtung des neuen Gemeindezentrums auf den ökologischen Baustoff Holz.

Holz ist genial. Und Botschafter für nachhaltiges, umweltbewusstes und regionales Bauen. **:**

blick auf neues

Designexkursionen:
Möbel- und Baukultur geprägt von Holz

Im Bundesland Salzburg wächst der Rohstoff für einmalige Ideen. Holz ist ein Werkstoff, der aufgrund der langen Tradition und den positiven Eigenschaften des Materials immer wieder zu neuen und kreativen Lösungen inspiriert. Die solide Gestaltung und meisterliche Verarbeitung der Salzburger Tischlermeister erfordert es immer wieder, ausgetretene Pfade zu verlassen, um Tradition und Moderne neu zu entdecken und den Blick für Neues zu schärfen.

Auch dieses Jahr nahmen sich eine Gruppe Salzburger Tischlermeistern die Zeit, um „Design-Perlen" zu entdecken und von den einmaligen Kulturräumen der Bundeshauptstätte Innsbruck und Linz inspirieren zu lassen. Auf dem Programm stand beeindruckende Möbel- und Baukultur, geprägt von Holz. Die Meisterhandwerker nahmen viele Inspirationen von der Möbel- und Baukultur mit nach Hause. **:**

come togehter

TISCHLER SUMA FEST:
sommerliche Holz- und Kulturveranstaltung

Die Salzburger Möbelbauer sehen in der Verbindung von Mensch & Leidenschaft, Region & Ökologie, Kultur & Form sowie Qualität & Wert die Parameter für ein modernes und zeitgemäßes Handwerk. Die Quelle allen handwerklichen Schaffens ist immer der Mensch in seinem kulturellen Umfeld.

Die Salzburger Tischler- und Möbelbauer verstehen es hart zu arbeiten, aber vergessen darüber hinaus nicht die Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen. Aus diesem Grund lud der Holzcluster Salzburg in Kooperation mit der Innung der Tischler / Wirtschafskammer Salzburg zur sommerlichen Holz- und Kulturveranstaltung ein. Gastgeber war die Tischlerei Stadler in Hallein. Bei angenehm sommerlichen Temperaturen trafen zahlreiche Tischler, Designer, Architekten, Medienfachleute und natürlich auch Freunde abseits jeglicher Geschäftlichkeit zusammen. Bis spät in die Nacht wurden persönliche Kontakte unter freiem Himmel gepflegt. **:**

hinter den kulissen

Faszinierende Welt des Rundfunks:
Backstage im ORF Landesstudio

Das ORF Landesstudio Salzburg öffnete im Frühjahr seine Pforten und gab dem Holzcluster Salzburg die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und die faszinierende Welt des Rundfunks hautnah zu erleben.

Bei einer Sonderführung mit dem ORF Moderator Thomas Mussger konnten die Teilnehmer die Radio- und Fernsehstudios kennenlernen und unseren Salzburger Moderatoren bei der Arbeit zusehen. Neben spannenden Blicken hinter die Kulisse des ORF Landesstudio Salzburg präsentierten Conny Deutsch, Caroline Koller und Thomas Mussger die Arbeit jenseits des Mikrofons und Bildschirms. **:**

geniale holzjobstage

Vom Forst bis zum fertigen Möbel

Die genialeholzjobs-Tage 2014 wurden auf ganz Österreich ausgeweitet. Packende Realbegegnungen in zukunftsorientierten Forst- und Holzunternehmen ermöglichen es, hinter die Kulissen von Jobs mit Holz zu blicken, Berufsluft zu schnuppern und neue Berufsbilder zu entdecken. Hierfür luden die Betriebe zu einem rund zwei-stündigem Programm ein. Die Aktionstage wurden von den Landesschulräten unterstützt.

Insgesamt präsentierten sich über hundert Betriebe entlang der Wertschöpfungskette Holz und zeigten das vielfältige Angebot einer Karriere in der Holzwirtschaft. Während der Aktion, die in Kooperation mit proHolz Austria durchgeführt wurde, nutzten über 3.200 Schüler sowie das Lehrpersonal die Möglichkeit, sich ein Bild von einer Karriere mit Holz in den Bundesländern zu machen.

Die Besichtigungen waren vielfältig und erstreckten sich von forstlichen Führungen bis zu kreativen Lösungen im Lehrberuf des Tischlers. :

bauen & wohnen

Aussteller präsentierten dem Publikum Produktneuheiten, Emotionen und alles rund um den genialen Rohstoff Holz

Die traditionelle Baumesse „bauen + wohnen" ist für proHolz Salzburg seit vielen Jahren eine geeignete Plattform, um mit potentiellen Bauherren, Planern und interessiertem Publikum in Kontakt und Austausch zu kommen. Die angebotene Holzfachberatung wird intensiv genützt und trägt zur allgemeinen Information und Wissenserweiterung über den Werkstoff Holz bei.

In der neuen Großhalle 10, wo sich rund um proHolz die beiden Landesinnungen Tischler und Holzbau angesiedelt haben, blieb kein Stein auf dem anderen. Die Messeleitung hat mit der „Holzwelt" eine neue Bühne für den Baustoff Holz in Halle 10 geschaffen. An den insgesamt vier Messetagen gab es zahlreiche Vorträge und Podiumsgespräche rund um den Baustoff Holz und seine Verwendung.

In diesem Jahr fand auch der Holzstammtisch, eine Abendveranstaltung der Landesinnungen Holzbau und Tischler sowie proHolz Salzburg, in geselliger Runde und mit rund 80 Teilnehmern statt. :

berufsinformationsmesse

Der November steht im Zeichen der Berufsinformationsmesse in Salzburg

Bei dieser Messeveranstaltung für Eltern und Jugendliche geht es um die Möglichkeiten der Berufsausbildung, vom Lehrberuf bis zur Matura. Bei der 23. BIM am Messezentrum Salzburg von 20. – 23. November war auch die Plattform „geniale Holzjobs" als Aussteller dabei.

Ein Messestand mit knapp 400 m² und neun Ausstellern aus dem Holzbereich (Schulen, Innungen, Firmen) sorgten für großes Interesse der Besucher. Und proHolz brachte auch den Wald zu den Besuchern – mit mehreren heimischen Tannen und Fichten wurde der Ausstellungsplatz begrünt und zum Leben erweckt.

Der Gemeinschaftsstand erzeugte einen sichtbaren Holzschwerpunkt, Kooperation als best-practice. Durch die hohe Wirksamkeit der großen Standfläche wurden die Jugendlichen aufmerksam und bei viel Spiel und Spaß (Gewinnspiel, Bauen einer Leonardobrücke) beraten und informiert.

Für die Aussteller der Plattform „geniale Holzjobs" war die Messe wiederum ein großer Erfolg. :

arbeiten und leben mit holz

Poesie der Bilder:
Mit Sinn und Werten erfolgreich sein.

Im Vorabendprogramm von ORF 2 Salzburg gab es zwischen proHolz Salzburg, Holzcluster Salzburg und dem ORF Landesstudio Salzburg eine gemeinsame Medienkooperation. Inhalt dieser Partnerschaft war die Produktion und Ausstrahlung von TV-Trailern zu den Themen „Leben mit Holz" und „Arbeiten mit Holz". In jeweils zehn Dokumentations beiträgen wurde auf eindrucksvolle Weise illustriert, über welche Vielfalt und Finesse die Salzburger Forst- und Holzwirtschaft verfügen. Die Sendungen sind auf der Homepage www.holzcluster.at zu sehen.

Inhalt der Produktion und Ausstrahlung von den TV-Trailern „Arbeiten und Leben mit Holz" stand dieses Jahr unter dem Motto „Regionalität". Dargestellt wurde die regionale Waldbewirtschaftung, die Holzbringung, die Verarbeitung in den Sägewerken und die Fertigung von Produkten der Holzindustrie. Die zentrale Sendebotschaft war die Bedeutung des bewirtschafteten Salzburger Waldes im Zusammenhang mit der anschließenden Wertschöpfungskette der holzbe- und verarbeitenden Unternehmen. **:**

holz ist genial

INFORMIEREN-SENSIBILISIEREN-MOTIVIEREN:
Holz als Werk- und Kunststoff

Gestaltung und Design werden immer durch das Material bestimmt. Noch nie in der Geschichte hat es eine solche Fülle von Werkstoffen gegeben, welche ungeahnte Perspektiven eröffnen. Der Umgang mit Form, Farbe und Materialität bietet gestalterische Vorteile, zudem eröffnen neue Verarbeitungstechniken ungeahnte Perspektiven.

„Holz ist genial" sei es als Baustoff, als Werkstoff oder auch als „KUNST"stoff. Genau diese Genialität bringt ein kreativ gestalteter Holzwürfel zum Ausdruck. Wer könnte das besser als junge Schüler. Der „geniale Holzwürfel" ist eine Initiative des Holzcluster Salzburg in Kooperation mit den Salzburger Säge- und Holzindustriebetrieben. Schulen im ganzen Bundesland Salzburg wurden eingeladen, einen Würfel kreativ zu gestalten. **:**

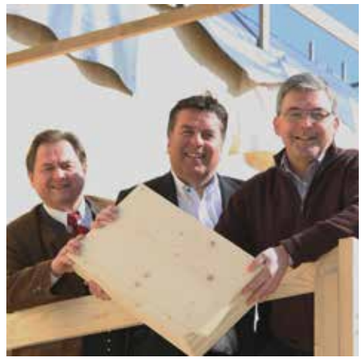
spielzeug-museum

VOLL HOLZ! Vom Baum zum Spielzeug
13. September 2014 bis 13. September 2015

In der Sonderausstellung „VOLL HOLZ!" dreht sich alles – wie sollte es anders sein – ums Holz! Große und kleine Besucher sehen in der Ausstellung, welche wunderbaren Spielsachen seit Jahren und Jahrhunderten aus Holz hergestellt werden. Die Besucher erfahren, wie hochwertig und vielseitig dieser Werkstoff ist. Und wie es im Spielzeug Museum üblich ist, ist das Holz(-Spielzeug) nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Spielen, Erleben und Entdecken da. Die Ausstellung, die in Kooperation mit proHolz Salzburg realisiert wurde, ist bis September 2015 zu sehen.

Wer weiß zum Beispiel, dass so manches Holz richtige Superkräfte hat? Wer war schon einmal in einer „Xylothek" – in einer Holzbibliothek? Wer nicht weiß, wie Zirbenholz riecht, der legt einfach mal im Zirben-Fatboy die Beine hoch und wird merken: Voll Holz, voll entspannend! Viele Geschichten ranken sich um den Wald, die Bäume, um Holz und um Spielzeug aus Holz – im Spielzeug Museum werden sie erzählt... **:**

holzAUFbau 2020+



Innovation, Forschung und Entwicklung: Was ist - muss sein! – und muss auch rechtlich anerkannt werden!

Holz verkörpert eine nachhaltige Wirtschaft und steht für den verantwortlichen Umgang mit Ressourcen. Wie innovativ die Holzbranche ist, wenn es darum geht, den Werkstoff Holz optimal zu nutzen und Chancen zu ergreifen, zeigt die erfreuliche positive Entwicklung des Holzbaus im Bundesland Salzburg. Beim Bauen mit Holz sind die Salzburger Zimmerer und Holzbau-Meister für höchste Qualität bekannt. Moderne Fertigungstechnologien und neue Verfahren haben Holz in den letzten Jahren zu einem nachhaltigen, hochwertigen und modernen Baustoff gemacht.

Bei diesem Schlüssel-Forschungsprojekt holzAUFbau 2020+ handelt es sich um ein Innovations-Netzwerkprojekt zur ökologischen und energetischen Weiterentwicklung marktgängiger Holzbaulösungen für zukunftsfähige, ressourcen-schonende Bauweisen im Niedrigstenergie- und Plusenergiestandard. Ziel des Forschungsprojektes ist, für marktgängige und von der Salzburger Holzbauwirtschaft generierte Holzbausysteme durch gezielte Forschungsaktivitäten neue Erkenntnisse und wissenschaftlich abgesicherte Ergebnisse in Bereichen Werkstoffkunde sowie thermische und ökologische Eigenschaften von Holzkonstruktionen zu erhalten. :

expertInnen cluster

Wir lösen Ihre Probleme! Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch

Die Geschichte des Handwerks birgt viele Schätze, ganze Konglomerate handwerklicher Meisterleistungen sind in ihr verborgen. Im 21. Jahrhundert muss man die Komplexität aller Techniken und Verfahren auf konkrete Projekte herunter brechen. Das erfordert offene Kanäle zu den Meeren des Wissens. Ein solcher Kanal ist der „ExpertInnencluster Holzbau", dessen Tor in der Architektenkammer Salzburg ist. Der Holzcluster wiederum betreibt die Ausstattung mit den entsprechenden Fachleuten.

Der „ExpertenInnencluster Holzbau" wendet sich an all jene, die eine Fachexpertise zu einem Holzbauprojekt einholen möchten. Die Initiative "ExpertInnencluster" bündelt alle aktuellen Erkenntnisse und reicht diese in praktischer nutzbarer Form weiter. Ziel des Projektes ist die Erhöhung der Leistungsfähigkeit, Vereinfachung der bestehenden Bausysteme, Rationalisierung von Abläufen und Zusammenarbeit. :

wissen ist grenzenlos

LIGNEUM: Mit Bildung wachsen!

Wissen ist grenzenlos und grenzüberschreitend. Gut ausgebildetes Fachpersonal, das auch nach dem Berufseinstieg weiter lernt, bildet einen unverzichtbaren Bestandteil des wirtschaftlichen Erfolgs.

Weiterbildung stärkt Kompetenzen und bildet einen unverzichtbaren Bestandteil des wirtschaftlichen Erfolgs. So lautet der Slogan von Ligneum. Alle für die diversen Weiterbildungen in Sachen Holz maßgeblichen Institutionen im Großraum Salzburg und Rosenheim bieten auf der Homepage eine übersichtliche Darstellung des Angebotes 2014/2015. Das Hauptaugenmerk liegt im Vermitteln von Wissen, Methoden und informellem Know-how mittels Workshops, Veranstaltungen, Exkursionen, Vorträgen mit Diskussion unter Beiziehung von Fachleuten. Auf www.ligneum.at finden Sie das ständig aktuelle Kursangebot für die Forst- und Holzbranche in Salzburg und Bayern. :

01 Holz ist genial, sei es als Baustoff, als Werkstoff oder auch als KUNSTstoff. Schulprojekt in Kooperation mit den Salzburger Säge- und Holzindustriebetreiben. **02** OFM DI Franz Lanschützer wurde als langjährige Geschäftsführer von proHolz Salzburg für seine Arbeit im Verein proHolz Salzburg geehrt. **03** Kooperationsgruppe Salzburger Tischler Küche. **04** Designexkursion Innsbruck. **05** Franz Fischler, Präsident des Europäischen Forums Alpach beim 1. Fachsymposium Brennpunkt Alpines bauen. **06** Kamingespräche mit LH-Stv. Dr. Astrid Rössler. **07** Gemeinsam mehr Bewegen: Für alle, die in der Arbeits- und Lebenswelt hoch hinaus wollen.

projekte und initiativen 2014

Ligneum	Grenzüberschreitendes Weiterbildungsnetzwerk
Planungscoach	„On the Job" Training für Tischler, Stärkung und Planungskompetenzen
Branchenmarketing	Arbeiten und Leben mit Holz
Fachmessen	Messekoordination Bauen und Wohnen, Berufsinformationsmesse
proHolz - Holzbotschafter	Holzlobbying
Geniale Holzjobs	Geniale Holzjobstage, Vorträge an Schulen
Forum_Holz:in_Kuchl	Fachvortragsreihe: gemeinsam mit dem HTK Kuchl & FH Salzburg
HolzAUFbau 2020+	Forschungs- und Innovationsprojekt
Trans4Tec	Forschungsprojekt: Alternative Wege zum Nullenergiehaus
Philosophikum	Unternehmertum und Philosophie im Alltag
Fotodatenbank - Best Picture	Die Salzburger Forst- und Holzbranche zeigt sich, HTK Fotowettbewerb
ExpertInnencluster	Wissenstransfer
GEMEINSAM mehr BEWEGEN	Frauen in der Holzbranche
Holzbau in Salzburg	Zahlen – Daten - Fakten
Benutzerfibel und Serviceheft Holzbau	Alles auf einen Blick

veranstaltungen 2014

Messe: Bauen und Wohnen	06. - 09.02.	Branchentreff auf der „Bauen und Wohnen“
Holzbauparament	07.02.	Nationales Treffen der Holzbaumeister
Holzstammtisch	07.02.	Branchenaustausch
Klarheit im Designprozess	13. - 14.03.	Workshop „Innenarchitektur und Möbeldesign“
STAMMtischler	26.03.	Die Qualitäten des Holzes - Eine Rückbesinnung auf tradierte Werte
Designgeschichte(n) Linz	03.04.	Klarheit im DesignDenk-Prozess
Philosophikum	24.04.	Regionalität und Globalisierung
Führung durch das ORF Landesstudio Salzburg	30.04.	BACKSTAGE mit Thomas Mussger
GEMEINSAM mehr BEWEGEN	06.05.	Auch in stürmischen Zeiten einen klaren Kopf behalten
Architekturtage 2014	16. - 17.05.	„Alt Jetzt Neu“
Architektur hören und sehen	26. - 27.06.	Besichtigung von Holzbauten
Tischler SUMA Fest	03.07.	Sommerliche Holz- und Kulturveranstaltung
GEMEINSAM mehr BEWEGEN	08.07.	Frauen in der Holzwirtschaft: Wahrnehmen - Wertschätzen - Wirken
Designexkursion	24.07.	Lernexkursion Innsbruck
Philosophikum	15.09.	Arbeiten & Glück
Landtag	18.09.	Vorstellung des Forschungsprojekt HolzAUFbau 2020+
Fachsymposium	02.10.	„Brennpunkt Alpines Bauen“
Exkursion Bausachverständige	13.10.	Besichtigung aktueller Holzbauten
Geniale Holzjobstage	03. - 15.11.	Attraktive Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen
Berufsinformationsmesse	20. - 23.11.	Geniale Holzjobs
HolzadEvent	27.11.	Branchentreffen: Wege zum Holz
GEMEINSAM mehr BEWEGEN	16.12.	Für alle die in der Arbeits- und Lebenswelt hoch hinaus wollen

01

02

03

04

05

01 Come together beim Salzburger Tischler SUMA. **02** 1. Fachsymposium Brennpunkt Alpines bauen: HOLZ-BETON-STAHL - Welches Material ist besser? **03** Backstage im ORF Landesstudio Slazburg mit ORF Moderator Thomas Mussger. **04** Innungsmeister Friedrich Egger und Stellverteter Ing. Josef Rainer beim Brennpunkt Alpines Bauen. **05** HolzadEvent 2014 in St. Gilgen.

arbeiten, dass sich die bretter biegen ...

proHolz und Holzcluster Salzburg Team: Herbert P. Lechner Holzclustermanager, **Lisa Maria Griesebner** Projektmanagerin, **Rudolf Rosenstatter** Obmann proHolz, **Gregor Grill** Geschäftsführer proHolz, **Martin Schnell** Obmann-Stv., **Matthias Jessner** Holzfachberatung, **Brigitte Haber** Teamsekretärin, **Otmar Bachler** Holzfachberatung (v.l.n.r.).

Impressum: Herausgeber – proHolz Salzburg, ZVR 503684384. Redaktion / Koordination / Organisation: Lisa Maria Griesebner. Konzept und Gestaltung: Heinemann Design. Druck: Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen 171.
Herausgeber Anschrift: 5431 Kuchl, Markt 136, Tel. 06244 / 30328 0 FAX 06244 / 30328 25
E mail: office@proholz-sbg.at, www.proholz-salzburg.at, post@holzcluster.at, www.holzcluster.at
Erscheinungsdatum: Jänner 2015. Das Magazin Jahrring erscheint 1 x jährlich. Hinweis: alle in dieser Ausgabe angeführten Daten und Fakten wurden gewissenhaft recherchiert und geprüft, dennoch sind Irrtümer sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Werden Personenbezeichnungen in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Foto: proHolz Salzburg, Holzcluster Salzburg, Titel- & Rückseite: iStockphoto. **01** © Spielzeug Museum Foto Eva-Maria Mrazek, Eva trifft. Bereits im Eingangsbereich der neuen Sonderausstellung im Spielzeug Museum kann man sich davon überzeugen, wie mächtig Bäume werden können. Wer kann die 150 Jahrringe der Tanne, die einst auf dem Hellbrunner Berg stand, zählen?. **06** © lechner-lechner-schallhammer. **10** (01 und 02) © Franz Neumayr: 1. Fachsymposium Brennpunkt Alpines bauen. **12** © Susanne Reisenberger-Wolf **17** © Spielzeug Museum Foto Eva-Maria Mrazek, Eva trfft. Wer nach dem bunten Treiben im Birkenwald eine Pause braucht, legt auf dem Zirben-Fatboy die Beine hoch. **18** © Franz Neumayr: 1. Fachsymposium Brennpunkt Alpines bauen. **20** (05) © Franz Neumayr: 1. Fachsymposium Brennpunkt Alpines bauen. **23** (02 und 04) © Franz Neumayr 1. Fachsymposium Brennpunkt Alpines bauen. **24** © Andreas Hauch Photography: Teamfoto proHolz Salzburg.

PEFC zertifiziert
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.org

Die Verwendung von Holz steht für die nachhaltige Nutzung des Salzburger Waldes; für eine starke regionalverankerte Wirtschaft und für umweltfreundliche, gesunde Gebäude, Einrichtungen und Produkte.

pro:Holz

Salzburg

Holzcluster

Salzburg